

KIRCHENBOTE

65. Jahrgang

Oktober - November 2018

87. Jahrgang



THEMEN
Der neue Gemeindebrief
Erntedankfest 2018
Friedensdekade



INHALT

	SEITE
Editorial	3
Andacht: Wege, die zusammenführen	4
Rückblicke vergangener Veranstaltungen	5-9
Freiwillige Feuerwehr Englade.....	5
Zwerge beim Gemeindefest und Dorffest Dannhausen.....	6
Dannhäuser besuchten den PS-Speicher in Einbeck.....	7
Goldene Konfirmation in Seesen.....	8
Start der neuen Vorkonfirmanden.....	9
Kirchenvorstand einmal ganz anders -	
Gedanken vor dem Erntedankfest	10-11
Gottesdienste und kirchliche Kreise	12-13
Wie oft sagen Sie Danke?	15-16
Veranstaltungen	17-21
Konzerte in der Sankt-Andreas-Kirche.....	20
Textmeditation zur Friedensdekade 2018	21
Stabat Mater - Kommentar des Komponisten Karl Jenkins	22-23
Freud und Leid	23
Wichtige Adressen und Ansprechpartner	24

IMPRESSUM

Kirchenbote

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Sankt Vitus und Sankt Andreas sowie den Kirchenvorständen aus Dannhausen, Englade und Herrhausen

Hinter der Kirche 1a
38723 Seesen
Tel. 05381-94290

Redaktion:

Hans-Ulrich Arnold, Propst Thomas Gleicher, Regine Karetta-Cors, Manula König-Zintel, Pfarrer Tim-Florian Meyer, Jürgen Nebelung, Annelore Nicklas, Pfarrer Hans-Dieter Scheipner, Edeltraut Schoenke

Layout:

Comunicare GmbH, Braunschweig, www.comunicare.de

Druck:

Druckpoint Seesen

EDITORIAL



Liebe Leserin!

Lieber Leser!

Sie halten den neuen KIRCHENBOTEN in der Hand. Auf dem Titelbild sehen Sie die Kirchen der Gemeinden, die nun an diesem Gemeindebrief beteiligt sind. Neben Seesen sind dies Herrhausen, Englade und Dannhausen. Immerhin gehören wir ja auch zu einem Gestaltungsraum.

Zu diesem Neuanfang gehört auch ein neues Layout. Jede Gemeinde bekommt eine für sie immer wiederkehrende Farbe. Die Farbgebung insgesamt ist den heutigen Sehgewohnheiten angepasst. Verschiedene Farben zeigen neue Themen oder neue Gedankengänge an und machen beim Durchblättern des KIRCHENBOTEN Lust, genauer hinzuschauen.

Natürlich ist auch vieles geblieben: So laden wir Sie natürlich weiterhin zu Veranstaltungen, Konzerten und Gottesdiensten ein und hoffen, dass die Reaktionen auch gemeindeübergreifend sein werden. Wir informieren über Gruppen, die sich regelmäßig treffen. Und die Rubrik „Freud und Leid“ darf natürlich nicht fehlen.

Der Bereich „Rückblicke“ soll in Zukunft stärker eingeschränkt werden, denn das Vergangene soll eher im Internet zu finden sein. Dort kann sehr viel schneller und damit aktueller reagiert werden. Wer liest schon gerne Anfang Oktober, was Anfang Juni geschah?

Der inhaltliche Teil wird dagegen stärker ausgebaut werden. So finden Sie in dieser Ausgabe zur Jahreszeit passend den Schwerpunkt Erntedank. „Kirchenvorstand einmal anders“ (S.10-11) und „Wie oft sagen Sie Danke?“ (S.15-16) sind die zu diesem Thema gehörigen Artikel.

Sollte etwas fehlen oder nicht korrekt sein... bitte sehen Sie es uns nach. Es ist unsere erste Ausgabe. Über Anregungen und Verbesserungsvorschläge Ihrerseits werden wir uns sehr freuen.

Bleiben Sie gesegnet und behütet.

Ihr Tim-Florian Meyer, Pfarrer

ANDACHT

Wege, die zusammenführen

„Wir wollen aufsteh'n, aufeinander zugeh'n, voneinander lernen, miteinander umzugeh'n. Aufsteh'n, aufeinander zugeh'n und uns nicht entfernen, wenn wir etwas nicht versteh'n.“

Noch klingt das Lied der letzten Morgenandacht in uns nach, als sich unsere Wandergruppe an einem herrlichen Herbsttag aus dem idyllischen Lüssen, am Fuße des Peitlerkofel, auf den Weg zum Kloster Neustift und nach Brixen begibt.

Wir sind schon ein gutes Stück unterwegs, als unser Wanderführer, Franz Hinteregger, vor einer imposanten Hängebrücke stehen bleibt und uns zu einer kurzen Rast einlädt. Unser Blick bleibt an dem genialen Bauwerk haften, das sich wie ein gewaltiger Bogen über die vor uns liegende tiefe Schlucht spannt.

Schnell wird deutlich, dass es Franz Hinteregger nicht nur um eine kurze Verschnaufpause geht, sondern vielmehr um die Geschichte, die sich hinter dieser majestätischen Brückenkonstruktion verbirgt. Inzwischen sei die Fußgängerbrücke ganze zehn Jahre alt, lässt er uns gleich zu Beginn wissen, aber irgendwie schon immer in den Herzen der Menschen präsent gewesen. Dann war es irgendwann soweit. Die ersehnte Brücke wurde gebaut und dadurch die Möglichkeit geschaffen, dass Menschen aus Lüssen und Natz zusammenkommen, zusammenfinden, zusammen beten und feiern konnten. Seitdem können die Lüsener zu Fuß über Natz nach Brixen und ins nahegelegene Kloster Neustift und die Natzer problemlos zum nahegelegenen Peitlerkofel wandern.

Während ich diese Zeilen schreibe, drängt sich mir erneut der Gedanke auf, der mich schon damals, an der Lüsener Brücke, fesselte. So viele Jahre, sogar Jahrhunderte, lebten Menschen in Lüssen und Natz als Nachbarn und dennoch getrennt. Sie lebten nicht weit voneinander entfernt und kamen dennoch selten, bis nie zusammen. Sie hörten die Glocken der anderen läuten und zum Gebet rufen, blieben aber dennoch in den Gottesdiensten unter sich. Und dieses Nebeneinander blieb so lange bestehen, bis mutige Menschen anfangen, ihrem Wunsch, das Trennende aufzuheben und den Weg zu einem Miteinander zu bereiten, in die Wirklichkeit umzusetzen. Sie bauten eine Brücke, um darüber zueinander zu finden.

Schön, wenn es uns gelingen könnte, diesen Gedanken des Brückenbaus mitzunehmen auf den Weg, den wir als Christen aus Seesen, Herrhausen, Engelade, Dannhausen, Bornhausen, Bilderlah, Mechtshausen in nächster Zeit beschreiten werden. Mitnehmen auf einen Weg, der uns in einen gemeinsamen Gestaltungsraum führen wird. Anders als zwischen den Gemeinden aus Lüssen und Natz, werden unsere Brücken eher unsichtbarer Natur sein. Trotzdem könnten sie dieselbe Funktion erfüllen, uns zusammenführen, verbinden und helfen, Hindernisse und Unterschiede zu überwinden.

Die Einstellung dazu könnte passender nicht sein, als in Clemens Bittlingers Lied so treffend beschrieben: „Wir wollen aufsteh'n, aufeinander zugeh'n, voneinander lernen, miteinander umzugeh'n. Aufsteh'n, aufeinander zugeh'n und uns nicht entfernen, wenn wir etwas nicht versteh'n.“

Hans-Dieter Scheipner, Pfarrer

Kommt, lasst uns wandeln im Licht des HERRN! (Jesaja 2,5)

RÜCKBLICKE

Freiwillige Feuerwehr Engelade feierte 145jähriges Jubiläum



Am 18. und 19. August 2018 stand der Ortsteil Engelade ganz im Zeichen des 145-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr. Es begann am Samstagabend mit der feierlichen Eröffnung durch den Ortsbrandmeister Tino Koerver, der neben dem Ortsbürgermeister, dem Stadtbrandmeister auch Herrn Pfarrer Scheipner begrüßen konnte. Es folgten die Grußworte von Ortsbürgermeister Patrick Kriener und Stadtbrandmeister Jürgen Warnecke, die neben den „üblichen“ Einsätzen der FFW Engelade ganz besonders die hervorragenden Leistungen beim Hochwassereinsatz im vergangenen Jahr herausstellten. Es darf nicht vergessen werden, dass diese Einsätze ehrenamtlich und oftmals unter Einsatz des eigenen Lebens erfolgen. Pfarrer Scheipner schloss sich in seinem Grußwort diesem Grundgedanken an und würdigte die Kameradschaft, die in den Feuerwehren heute noch gelebt wird. Als äußeres Zeichen der Verbundenheit mit der Freiwilligen Feuerwehr Engelade überreichte er im Namen der Kirchengemeinde Engelade einen „Freundeskreis“ (ein Kerzenständer, bestehend aus einer Gruppe von Menschen die sich im Schutzbereich umarmen). Feuerwehrkamerad Konrad

Manschke hatte für seine Kameraden ein besonderes Präsent mitgebracht. Er überreichte Tino Koerver ein von ihm persönlich geschmiedetes Feuerwehr-Logo, in dem das Engelader Wappen eingearbeitet ist, als Verbundenheit mit der Wehr Engelade. Karlheinz Fischer brachte sein Zusammengehörigkeitsgefühl zur Ortswehr Engelade mit einer geschnitzten Holzskulptur zum Ausdruck, in der die Zahl 145, als Erinnerung an das diesjährige Jubiläum

eingearbeitet ist. Den Dankesworten von Tino Koerver folgte im Verlauf des Abends eine Showeinlage der Ortsfeuerwehr Herrhausen, die für Hochstimmung sorgte. Bei hochsommerlichen Temperaturen, Leckereien aus der Feldküche und vom Grill, kühlen Getränken und der entsprechenden Begleitmusik von DJ Efkay wurde bis in den frühen Morgen gefeiert.

Am Sonntagmorgen konnte bei strahlendem Sonnenschein und hochgradigen Temperaturen in der Eichenstraße ein von Pfarrer Scheipner gehaltener Freiluftgottesdienst mit musikalischer Umrahmung gefeiert werden. Die Worte, die Pfarrer Scheipner in seiner Predigt wählte, wurden von den Gottesdienstbesuchern positiv aufgenommen und regten zum Nachdenken an. Die Gemeindemitglieder waren zahlreich erschienen und so klangen die Lieder weit über den Festplatz hinaus. Nach diversen Vorführungen durch die Jugend der Freiwilligen Feuerwehr und einem deftigen Mittagessen sowie einer leckeren Kaffeetafel klang diese Festveranstaltung aus.

Edeltraut Schoenke



Zwerge beim Gemeindefest



Am 17. Juni 2018 fand unser diesjähriges Gemeindefest statt. Wir von der Tagespflege „Zwergentreff“ an Sankt Andreas boten ein abwechslungsreiches Angebot, unter anderem Kinderschminken, Mäusejagd sowie Ballwurf. Am Stand von Frau Winkler konnten Steine bemalt werden, was auf rege Teilnahme stieß. Im Kirchenzentrum fanden Aktionen für die „Großen“ statt. Im Juni haben wir mit Kindern das Thema: „Kinder einer Welt“ besprochen.



Dabei haben wir unseren Zwergen unterschiedliche Nationalitäten und Kulturen vorgestellt.

Vielfältige Geschichten und Lieder, unter anderem „Gott hat alle Kinder lieb“, die Erschaffung der Welt als Legebild sowie das Basteln von Stabgruppen nach eigenem Ebenbild haben den Kindern viel Freude bereitet und sie spielend an das Thema herangeführt.

Ende Juli hieß es Abschied nehmen von unseren großen Zwergen. Der Kindergarten wird für sie die nächste wichtige Station in ihrem Leben sein. Zum Abschied wurde eine Schatzsuche veranstaltet und am Ende die Kindergartentüte übergeben. Wir wünschen den Zwergen eine schöne Kindergartenzeit.



Dorffest Dannhausen am 04. August 2018

Ein Gottesdienst bei strahlendem Sonnenschein eröffnete das diesjährige Dannhäuser Dorffest am Dorfgemeinschaftshaus. Für das leibliche Wohl war mit Grillstand, Fischbrötchen und Getränkestand bestens vorgesorgt. Der Männergesangsverein Concordia Dannhausen lockerte den Nachmittag mit einigen Liedern auf. Die jüngsten Besucher vergnügten sich in der Hüpfburg, während die übrigen Gäste einen geselligen Nachmittag verlebten. Gegen 17 Uhr wurden die zahlreichen Gewinne der gut bestückten Tombola an die glücklichen Gewinner verteilt. Anschließend sorgte DJ Bill dann bis in die frühen Morgenstunden für ein rundum gelungenes Dorffest.

Die Dannhäuser besuchten den PS-Speicher in Einbeck



In diesem Jahr ging der gemeinsame Ausflug der Gemeinde Dannhausen in den PS-Speicher nach Einbeck. Dort befindet sich seit 2014 eine Erlebnisausstellung zur Entwicklung der individuellen Mobilität auf Rädern.

Wir wurden unter fachkundiger Anleitung in dem PS-Speicher auf sechs Etagen durch die verschiedenen Zeitepochen geführt. Beginnend mit der Erfindung des Rades, dann des Motorrads und des Automobils. In dieser Zeitreise wurden bei allen Besuchern viele Erinnerungen geweckt, aus der Kindheit, Jugend und den eigenen Fahrzeugen, die man früher gefahren hat. Die Ausstellung bietet über 300 Exponate, die meisten aus einer Sammlung von Carl Rehkopf.

Wir waren alle sehr beeindruckt, auch von dem überaus großen Film- und Bildmaterial aus den verschiedenen Epochen. Beeindruckend sind auch die verschiedenen Straßenszenen aus den „Goldigen Zwanzigern“, die nachgestaltete Milchbar aus den 50er Jahren.

Im Anschluss an die Führung fand ein gemeinsames Kaffeetrinken im Restaurant des PS-Speichers statt. Dort fand ein reger Austausch der Eindrücke statt. Alle waren

sich einig, dass der PS-Speicher eine gewaltige Ausstellung bietet, die man gerne noch ein zweites Mal besuchen sollte.



SPENDE

Anschaffung eines neuen Taufbeckens für die Kirche in Dannhausen

In diesem Jahr hat der Kirchenvorstand in Dannhausen beschlossen, dass das freiwillige Kirchgeld zur Anschaffung eines neuen Taufbeckens verwendet werden soll. In jedem Jahr wird ein individuelles Projekt für das freiwillige Kirchgeld bestimmt. In den vergangenen Jahren war es die Reparatur des Glockengeläutes, die Reparatur der Dachrinne, die Jugend- und Seniorenarbeit. Wir freuen uns auf die Unterstützung der Gemeindeglieder durch Überweisung auf das angegebene Konto (siehe Überweisungsträger). Der Kirchenvorstand

Goldene Konfirmation in Seesen



Das Eröffnungskonzert zur Goldenen Konfirmation kam beim Publikum außerordentlich gut an.



Eine ausgelassene Stimmung herrschte schon, als die Jubiläumskonfirmand*innen sich zum Foto für Foto-Rensen aufstellten.

Ortskirchgeld – Danke für Ihre Spende

In jedem Jahr werden in der Gemeinde Engelade Info-Zettel verteilt, mit denen um ein freiwilliges Ortskirchgeld gebeten wird. Dieses Geld bleibt vollständig in der eigenen Gemeinde. Um entsprechende Zuweisungen von der Landeskirche Braunschweig zu erhalten, müssen erst alle möglichen Einnahmen ausgeschöpft sein. Wir appellieren daher an Ihre Spendenbereitschaft, zum Wohl unserer Kirchengemeinde. Auf Beschluss des Kirchenvorstandes soll das diesjährige Ortskirchgeld für den Einbau einer Toilettenanlage eingesetzt werden. Ihr positives Votum für die Fortführung der Projektarbeit „Einbau einer Toilette in die Kirche“ vorausgesetzt.

Edeltraut Schoenke

Unterwegs auf Glaubensspuren Start der neuen Vorkonfirmanden



Am 16 August startete der Vorkonfirmandenunterricht für vierzehn junge Menschen aus den Kirchengemeinden Herrhausen, Engelade, Ildehausen und Kirchberg. Diesmal werden auch drei Konfirmanden aus unseren Nachbargemeinden Ildehausen und Kirchberg am Konfirmandenunterricht teilnehmen.

Die Vorkonfirmandengruppe traf sich mit Pfarrer Scheipner im Pfarrhaus in Herrhausen zu einer ersten Kennenlernrunde.

Die neuen Konfirmanden werden sich nun für zwei Jahre auf Spurensuche begeben. Im regelmäßigen Konfirmandenunterricht, während der Gottesdienstbesuche, in der Begegnung mit anderen Konfirmanden während des Konfi-Cups in Seesen, oder während der Konfirmandenfahrt nach Wittenberg, überall werden sie nach Glaubensspuren suchen und diese in einem guten christlichen Miteinander für sich entdecken.



Oben:
Die Vorkonfirmanden aus Herrhausen, Ildehausen und Kirchberg während des Vorstellungsgottesdienstes am 26. August 2018 vor dem Altar der Sankt-Georg-Kirche in Herrhausen: Moritz Balleininger, Elias Flügge, Marvin Folchmann, Sebastian Frühbrodt, Pia Ibenenthal, Jana Krauzig, Anna-Luisa Millies, Alexander Schridde, Nils Ziegner, Lilly Zintgraf

Links:
Vorstellungsgottesdienst der neuen Konfirmanden am 09. September 2018 im Dorfgemeinschaftshaus Engelade: Luca Böttcher Jabin, Malte Brehahn, Joel Brodtkorb, Lea Oesterheld

Kirchenvorstand einmal ganz anders Gedanken vor dem Erntedankfest



Mit dem Gummiwagen ging es durch die Feldmark

Zur ersten Kirchenvorstandssitzung lud Herr Hirschfeld die Mitglieder des alten und neuen Kirchenvorstands auf seinen Hof. Er wollte uns die Umgebung Seesens vom Gummiwagen aus näherbringen.

Kurz vor den Sommerferien ging es los. Allein die Perspektive veränderte sich enorm im Gegensatz zu Spaziergängen oder Fahrradtouren auf eben denselben Wegen. Nur noch wenige Seesener kommen mit Landwirtschaft wirklich in Berührung, außer sie sehen die Schlepper oder Mähmaschinen ab und zu auf der Straße oder hören in den Nachrichten, dass die Bezuschussung von Landwirtschaft Thema in Brüssel sei. Auch das stärker wahrzunehmende Insektensterben wird der Landwirtschaft angelastet.

In diesem Zusammenhang fand ich es bemerkenswert, dass jeder Landwirt 5% seiner Ackerfläche umweltfördernd bewirtschaften sollte. Auf diesem Ackerstreifen, wenn möglich nahe an einer Hecke oder an einem Baumstreifen gelegen, finden Insekten genügend Nahrung und neue Lebensräume. Typische Pflanzen sind z.B.

Gelbsenf, Phacelia oder auch Sonnenblumen. In solchen Farbtupfern in der Feldmark finden blütensuchende Insekten wie Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und andere ihre Nahrung und ihr Zuhause. Auch der Lebensraum von Vögeln und Wildtieren vergrößert sich. Und sie erfreuen das menschliche Auge. Landwirtschaft ist besonders abhängig von äußeren Faktoren. Pflanzen, die ausgesät wurden, brauchen eine ausreichende Menge an Wasser, um sich zu entwickeln, damit ihre Wurzeln dem Wasser hinterher wachsen können. Sollte es trocken sein, verkümmern die jungen Pflanzen. Wenn es aber zu nass ist, sieht die Pflanze obenherum zwar sehr gut genährt aus, aber sie bildet nicht genügend Wurzeln. Sollte dann eine Trockenperiode kommen, so wie wir es gerade erst erlebt haben, reichen die Wurzeln nicht bis an die tiefer liegenden Wasser im Erdreich.

Das schöne Sommerwetter mit anhaltendem Sonnenschein, hohen Temperaturen und ausbleibenden Niederschlägen bekommt dann doch einen eigenartigen Beigeschmack.



Mittelstreifen auf dem Acker als Blühstreifen



Die Perspektive verändert sich

Sicher, die Landwirtschaft war schon immer von Wetter und Klima abhängig. Ohne die verheerenden Missernten Anfang des 19. Jahrhunderts hätte sich Freiherr von Draï nicht genötigt gefühlt, ein Fahrzeug zu entwickeln, das ohne Pferdekraft Materialien transportieren konnte. Denn Pferde waren von den Menschen vor lauter Hunger geschlachtet worden. Dieses Transportgerät war der Vorgänger des modernen Fahrrades.

Die Bürger von Seesen wussten um ihre Abhängigkeit von Wetter und Klima, waren

sie doch Ackerbürger. Allerdings gehörte der größte Teil der Flächen um Seesen herum zum Gandersheimer Stift und um Bilderlahe zum Hildesheimer Bistum. So waren sie in erster Linie Handwerker wie Tischler, Stellmacher, Friseur und anderes. Viele verdienten ihr Geld auch als Fuhrunternehmer. Sie brachten das Holz aus dem Harz zum Bahnhof Seesen oder Langelsheim, von wo aus es zu den Bergwerken im damaligen Deutschland transportiert wurde. Die Landwirtschaft war gleichsam ein Nebenerwerb.



Wir laden Sie ein zum
ERNTEDANKGOTTESDIENST
am 30. September um 10:00 Uhr
in der Sankt-Andreas-Kirche



Erntegaben in der Sankt-Andreas-Kirche

GOTTESDIENSTE

Sonntag 07.10.2018	19. So. n. Trinitatis	09:30 Gottesdienst mit Abendmahl 10:00 Gottesdienst 10:45 Gottesdienst mit Abendmahl 14:00 Gottesdienst mit Abendmahl	Dannhausen Seesen Herrhausen Engelade
Sonntag 14.10.2018	20. So. n. Trinitatis	09:30 Gottesdienst 10:00 Gottesdienst 10:45 Gottesdienst	Herrhausen Seesen Engelade
Sonntag 21.10.2018	21. So. n. Trinitatis	09:30 Gottesdienst 10:00 Gottesdienst/ Kirchenentdecker 10:45 Gottesdienst	Engelade Seesen Dannhausen
Sonntag 28.10.2018	22. So. n. Trinitatis	10:45 Gottesdienst 11:00 Bach-Kantaten-Gottesdienst	Herrhausen Seesen
Mittwoch 31.10.2018	Reformationstag	10:00 Gottesdienst	Seesen
Sonntag 04.11.2018	23. So. n. Trinitatis	09:30 Gottesdienst 10:00 Gottesdienst/ Kirchenentdecker 10:45 Gottesdienst	Herrhausen Seesen Engelade
Sonntag 11.11.2018	Dritt. Sonntag, Friedensdekade	10:00 Gottesdienst	Seesen
Sonntag 18.11.2018	Volkstrauertag	09:30 Gottesdienst 10:00 Gottesdienst/ Kirchenentdecker 10:45 Gottesdienst	Herrhausen Seesen Engelade
Mittwoch 21.11.2018	Buß- und Betttag	19:00 Gottesdienst	Seesen
Sonntag 25.11.2018	Ewigkeitssonntag Kurrendeblasen	09:30 Gottesdienst mit Abendmahl 10:00 Gottesdienst/ Kirchenentdecker 10:45 Gottesdienst mit Abendmahl 14:00 Andacht Friedhofskapelle	Dannhausen Seesen Engelade Seesen

ANDACHTEN

Sonntag 11.11.2018	17:00 Andacht mit Martinsumzug, Martinsfest, Dannhausen
Sonntag 18.11.2018	08:30 Andacht am Ehrenmal, Dannhausen
Dienstag 20.11.2018	19:00 Friedensandacht in der Sankt-Andreas-Kirche, Seesen
Mittwoch 21.11.2018	18:00 Pfarrverbandsandacht, Engelade
Mittwoch	15:00 Andachtsraum Seniorenwohnanlage am Schildberg, Seesen 16:00 Kapelle im Ev. Altenzentrum St. Vitus, Seesen
Letzter Mittwoch im Monat	19:00 Taizé-Andacht in der Kapelle des St. Vitus, Seesen
Mittwoch 17.10./ 07.11./ 21.11.	18:30 Andachtsraum in den Asklepios-Kliniken Schildautal, Seesen
Donnerstag	12:45 Andachtsraum in den Asklepios-Kliniken Schildautal, Seesen

KIRCHLICHE KREISE

Dienstag 30.10., 27.11.	19:30 Ev. Frauenhilfe, Seesen
Dienstag 23.10., 06.11., 20.11.	18:00 Treffen Klub 18, Seesen
Samstag 10.11.2018	10:00-12:00 Kinderkirche, Seesen
Donnerstag 25.10., 29.11.	14:00 Seniorennachmittag, Seesen
Freitag 12.10.2018	15:00 Seniorenegeburtsstagesempfang, Seesen
Dienstag , 16.10. Montag , 12.11.	19:30 Kirchenentdeckerteam, Seesen
nach Vereinbarung	KU-Team und KFS-Team, Seesen
Dienstag 02.10., 08.11.	15:00 Ev. Frauenkreis, Herrhausen
Mittwoch 03.10. 07.11.	entfällt (neuer Termin wird bekanntgegeben) 19:00 Ev. Frauenhilfe, Dannhausen, Heimatsube
Mittwoch 10.10., 14.11.	19:00 Ev. Frauenhilfe, DGH, Engelade
Mittwoch 17.10., 21.11.	14:00 Ev. Frauenhilfe, DGH, Engelade

WÖCHENTLICHE ZUSAMMENKÜNFTE

im Evangelischen Kirchenzentrum Seesen

Montags	09:30 15:00 16:30 18:30	Krabbelgruppe „Zwergentreff“ Bibelgesprächskreis im Ev. Altenzentrum Mädchenkantorei Jugend- und Gospelchor
Dienstags	19:00 19:00	Freundeschor Posaunenchor
Mittwochs	15:30	Kindergruppe
Donnerstags	19:30	Kantorei
Freitags	17:00	Flötenkreis

DIAKONIE

im Evangelischen Kirchenzentrum Seesen

Mittwochs	09:00-13:00	Integrationsberatung
Donnerstags	14:00-15:30	Sprechstunde Lukaswerk
Freitags	10:30-12:00	Sozialberatung
Letzter Dienstag im Monat	10:00-11:00	Trauer-Beratungsgespräche
Letzter Donnerstag im Monat	16:00-17:30	Trauercafé

„Tue Gutes und rede darüber“

Damit möchte die Ev.-luth. Kirchengemeinde Herrhausen wieder für das „freiwillige Kirchengeld“ werben.

In diesem Jahr wird das Kirchengeld für die Renovierung des Dachstuhls unserer Kirche verwendet. Vielleicht haben Sie das Baugerüst an unserer Kirche schon bemerkt, die Baumaßnahme hat schon begonnen. Inzwischen wurde in einem zweiten Schritt der Vorarbeiten zur Dachsanierung der Kirche der komplette Ringanker freigelegt und die Entschuttung und Reinigung des Dachbodens abgeschlossen.

Bereits im letzten Jahr wurde in einem ersten Schritt der vom Schwamm befallene östliche Teil der Decke freigelegt und stabilisiert. Die komplette Sanierungsmaßnahme stellt sich als sehr aufwendig und sehr teuer dar und unsere Kirchengemeinde muss dazu einen erheblichen finanziellen Eigenanteil leisten und entsprechend einen großen Betrag selber aufbringen.

Bitte unterstützen Sie das Projekt unserer Kirchengemeinde und das Engagement unseres Kirchenvorstandes mit dem Beitrag des freiwilligen Kirchengeldes.

Birgit Garburg

Ihr Baum für die Sankt-Andreas-Kirche?!

„Wenn ich ein Bäumchen dürfte sein, / würd ich ein Tannenbaum. / Der steht im Sommersonnenschein / im grünen Waldesraum.“

So dichtete einst Johann Wolfgang von Goethe. Haben Sie einen wunderschönen Tannenbaum in Ihrem Garten stehen? Und wollen Sie ihm nicht den einen Wunsch erfüllen, zur Heiligen Nacht in der Sankt-Andreas-Kirche als Christbaum erstrahlen

zu dürfen? Bei Goethe springen die Kinder um ihn her. Bei uns freut sich die ganze Gemeinde und staunt über den Lichterglanz, der vom Baum herab strahlt und ein kleiner Abglanz ist von dem Kind in der Krippe.

„Da freut das Bäumchen sich noch mehr / und sieht den Kindern zu.“

Bitte melden Sie sich bei uns im Büro 05381/9429-0 oder sprechen Sie direkt unsere Küsterin Frau Cornehl an.



Das erfahrene Christbaum-Team

Ihr Beitrag für das neue Geläut

„Sind sie denn immer noch nicht fertig, die Glocken?“ So wurde ich vor Kurzem von einem Gemeindeglied gefragt.

Sie sind noch nicht fertig. Wir arbeiten aber dran. Zurzeit planen wir die sogenannte Glockenzier. Das ist der Schmuck, den die einzelnen Glocken tragen werden. Mit Dekan i.R. Eisenhardt aus Backnang, dem von uns angefragten Fachmann, stehen wir deshalb in regem Kontakt.

Danach wird der Termin mit der Glockengießerei Rincker vereinbart. Den werden wir natürlich veröffentlichen. Immerhin wollen sicher viele Gemeindeglieder dabei sein, wenn das neue Geläut gegossen wird.

Damit dies alles in naher Zukunft geschehen kann, erbitten wir von Ihnen das Kirchgeld für unser neues Geläut. Schon jetzt ein herzliches Dankeschön!



Pfarrer Weißer mit Dekan i.R. Eisenhardt vor einer kleinen, von ihm gestalteten Glocke



Ein trauriges Bild: die Züchner-Glocken

Wie oft sagen Sie DANKE?

Bei einem meiner letzten Gottesdienstbesuche wurde das Lied „Danke für diesen guten Morgen, danke für jeden neuen Tag,...“ gesungen. Dieses Lied inspirierte mich, mir einmal Gedanken über das Wort „Dankbarkeit“ zu machen. Genau genommen gibt es bestimmt mehr Dinge im Leben, über die man sich freuen kann, als sich zu ärgern. Es beginnt schon mit unseren täglichen Ritualen. Die Tageszeitung wird uns ins Haus geliefert – auf dem Frühstückstisch stehen frisch vom Bäcker hergestelltes Brot und Brötchen, es duftet nach Kaffee, der in fernen Ländern unter meist extremen Bedingungen geerntet wird. Wurst, Käse und Milch, alles Produkte aus der Landwirtschaft, die andere für uns hergestellt haben.

Es gibt in unserm Leben sehr, sehr viel Gutes, das wir nicht uns selbst zu verdanken haben. Denken wir doch einmal an unsere Kleidung, die größtenteils in Asien gefertigt wird. Diese Produkte werden oftmals unter schwierigen Arbeitsbedingungen für die Arbeiter hergestellt, so dass wir sie in unserem Land für günstiges Geld erwerben können. Lohnt es sich nicht, dafür einmal Danke zu sagen?

Wohltaten im Alltag fallen erst dann auf, wenn Sie ausfallen. Wasser, Strom, Heizung, ärztliche Hilfe und ärztliche Versorgung, gefüllte Regale in den Läden, Telefon und Internet werden in unserem Alltag als selbstverständlich betrachtet. Auch hierfür sorgen andere Menschen, damit es der Allgemeinheit gut geht. Kleine Kinder werden dazu angehalten, sich für ein Geschenk zu bedanken und was tun wir Erwachsenen? Bedanken wir uns auch für jede Kleinigkeit?

Wer dankbar und bewusst leben will, sollte den kleinen Dingen im Leben mehr Aufmerksamkeit schenken. Ein Gruß, ein freundliches Lächeln können unser Leben schon enorm



Erntedank in der Engelader Kirche (Edeltraut Schoenke)

bereichern. Wann haben Sie eigentlich das letzte Mal DANKE gesagt, für eine überstandene Krankheit, Wege aus der Einsamkeit oder eine Einladung zu einer Kaffeetafel?

Es gibt durchaus auch Situationen im Leben, für die man nicht dankbar sein kann. Viele Millionen von Menschen sind von Hunger und Krieg betroffen. Umweltvernichtung, Klimawandel, Flüchtlingsströme vertreiben immer mehr Menschen aus ihrem herkömmlichen Lebensraum. Doch auch hier kann unsere Dankbarkeit einsetzen, indem wir diesen in Not geratenden Menschen mit Herz und finanzieller Unterstützung helfen. Es ist nicht unser eigenes Verdienst, dass wir in einem Land leben, in dem es relativen Wohlstand und Sicherheit für den größten Teil der Bevölkerung gibt. Denken wir doch nur einmal an die Menschen, die ein geringes Einkommen haben und dadurch auf die vielen Tafeln in unserem Land angewiesen sind. Wer viel beisitzt, in diesem Fall vor allem Lebensmittel, ist sicher auch gern bereit zu teilen.

In jedem Jahr am ersten Sonntag im Oktober wird in allen Kirchen das Erntedankfest gefeiert. Im Erntedankgottesdienst in Engelade, am 07. Oktober 2018 um 14:00 Uhr, wird in Dankbarkeit an die Arbeit auf dem Feld und in den Gärten gedacht. Die langanhaltende Hitzewelle in den letzten Monaten hat zu enormen Schäden in der Landwirtschaft geführt. Auch viele Hobbygärtner sind von diesem Problem betroffen.

Edeltraut Schoenke

VERANSTALTUNGEN

Konzert in Engelade: Gospel Unity

Freitag, 19. Oktober 2018, 19:30 Uhr, Sankt Pankratius-Kirche



Nach der guten Resonanz in den Jahren 2013 und 2016 freuten sich die Gospel Unity aus Bockenem auf ein erneutes Konzert in Engelade. Pfarrer Scheipner und der Kirchenvorstand Engelade haben die Gospel Unity eingeladen und würden sich freuen, wenn wieder viele begeisterte Zuhörer zu diesem Konzert kommen würden. Die Sänger und Sängerinnen aus Bockenem werden es im Verlauf des Konzerts ganz bestimmt wieder verstehen, die Lebendigkeit der Gospel-Musik spürbar zu machen. Gospel heißt Evangelium und Evangelium heißt frohe Botschaft. Und diese frohe Botschaft möchten die Leiterin der Gospel Unity, Frau Ulrike Bourehil, und der ganze Chor den Zuhörern vermitteln. Jeder kann mitsingen, mitkatschen oder auch nur der Musik lauschen. Einlass ist um 19:00 Uhr, das Programm dauert etwa zwei Stunden. Der Eintritt ist wie immer frei. Über eine Spende zur Unterstützung der Chorarbeit würden sich die Solisten sicher freuen. Weitere Informationen über den Chor finden Sie auch im Internet unter www.gospel-unity.de.

Edeltraut Schoenke

Fortbildungen der Evangelischen Erwachsenenbildung

Anmeldungen bitte an EEB.Braunschweig@evlka.de

Montag, 12. November 2018, 18:00-21:30, Ev. Kirchenzentrum Seesen

Fit für die Kirchenvorstandsarbeit

Referent: Pfarrer Olaf Schäfer, Hornburg

Mitwoch, 14. November 2018, 18:00-21:30 Uhr, Ev. Kirchenzentrum Seesen

Lust auf Gottesdienst – gemeinsam hören, loben, beten

Referent: Pfarrer Dr. Christoph Kumitz-Brennecke

VERANSTALTUNGEN

Projekt: „Barrierefreier Eingang und Toiletteneinbau“

Info-Veranstaltung, 15. November 2018, 18:30 Uhr, Engelader Kirche

Um den vorwiegend älteren Menschen in unserer Gemeinde den Gottesdienstbesuch so angenehm wie möglich zu gestalten, wurde im Jahr 2016, auf Beschluss des Kirchenvorstandes, ein barrierefreier Eingang geschaffen. Alle Kirchenbesucher haben diese Einrichtung bisher als sehr positiv bewertet.

Schon seit einiger Zeit wird über den Einbau einer Toilette in das Kirchenschiff diskutiert. Doch alle Diskussionen nutzen nichts, wenn keine konkreten Fakten bekannt sind. Aus diesem Grund hat Pfarrer Scheipner Frau Abitzsch vom Baudezernat der Landeskirche Braunschweig eingeladen, um gemeinsam über das Projekt „Einbau einer Toilettenanlage“ zu diskutieren. Alle Kirchengemeindemitglieder sind daher herzlich eingeladen, an dieser Projektvorstellung teilzunehmen. Anhand einer Beamer-Präsentation wird Frau Abitzsch das geplante Bauvorhaben vorstellen.

Gern würden wir dazu auch Ihre Meinung hören und hoffen, dass Sie anschließend an der Diskussion teilnehmen. Am Ende der Info-Veranstaltung werden alle anwesenden Kirchengemeindemitglieder aufgefordert, anhand von Stimmzetteln ihre Meinung mit JA oder NEIN zu äußern. Das Ergebnis dieser Abstimmung ist entscheidend für die Fortführung oder den Abbruch dieses Projektes. Ihre Meinung ist uns wichtig, daher würde sich der Kirchenvorstand Engelade über ein zahlreiches Erscheinen aller Kirchengemeindemitglieder freuen.

Edeltraut Schoenke

Literarisches Konzert zum Hospizbrunch 2018

Brautbriefe – Zelle 92, Dietrich Bonhoeffer

Samstag, 24. November 2018, 11:00 Uhr, Evangelisches Kirchenzentrum Seesen

Sie, die Abiturientin, ist gerade einmal 18 Jahre alt, als sie ihn wiedersieht. Er ist 36 und sie kennt ihn als „Pastor Bonhoeffer“. In der Welt um sie herum tobt der 2. Weltkrieg. Maria von Wedemeyer und Dietrich Bonhoeffer lernen sich näher kennen. Als innerhalb kürzester Zeit der Vater und ein Bruder von Maria im Krieg sterben, steht Dietrich ihr bei. Sie verlieben sich. Im Januar 1943 verloben sich beide und stimmen zu, dass bis zur Bekanntgabe der Verbindung und bis zur Hochzeit eine längere Zeit der Prüfung verstreichen soll. Marias Mutter hatte größere Bedenken ob des großen Altersunterschiedes. Am 5. April 1943 wird Dietrich Bonhoeffer von der Gestapo verhaftet. Maria erfährt es erst am 18. April 1943 in ihrem Elternhaus in Päzig in Pommern. Hier beginnt beider

Briefwechsel. Sie werden sich in Freiheit nie wiedersehen.

Aus diesem Briefwechsel liest Claudia Freistein-Schade zu Beginn des Hospizbrunchs 2018 der Horizont-Hospizinitiative e.V.. Claudia Schaare begleitet sie am Klavier. Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro an oder per Mail bei Pf. Tim-Florian Meyer:

meyer.pfarrer@kirche-in-seesen.de



„Lebendiges“ Engelade in der Adventszeit

Mit Beginn der Adventszeit sind alle Einwohner im Stadtteil Engelade wieder zur Teilnahme am „Lebendigen Adventskalender“ eingeladen. Da in der Vorweihnachtszeit ohnehin sehr viel Trubel und Umtrieb herrscht, wollen die Engelader diese adventlichen Begegnungen auf die Wochentage Mittwoch und Samstag beschränken. Vorausgesetzt, dass sich genügend Gastgeber finden, ein solches Treffen auszurichten. Gemeinsam singen, Geschichten hören und nette Gespräche führen, all dieses dürfen Teilnehmer an dem ca. einstündigen Treffen erwarten. Ein warmes Getränk und Kekse werden angeboten. Es ist daher sinnvoll eine Tasse mitzubringen. Folgende Termine sind geplant:

Samstag, 01. Dezember 2018

Mittwoch, 05. Dezember 2018

Samstag, 08. Dezember 2018

Mittwoch, 12. Dezember 2018

Samstag, 15. Dezember 2018

Mittwoch, 19. Dezember 2018

Samstag, 22. Dezember 2018

(wenn am 15. Weihnachtsmarkt ist, dann nicht)

Beginn jeweils um 18:00 Uhr

Die Aktion endet mit dem Gottesdienst am HEILIGEN ABEND in der Sankt Pankratius-Kirche in Engelade. Anmeldungen nehmen Frau Erika Scholz (Telefon 4 65 58) und Frau Kati Schulz-Konopatzki (Telefon 49 20 17) entgegen. Die Namen der teilnehmenden Gastgeber werden später per Handzettel bekannt gegeben.

Abschied muss man üben

Samstag, 17. November 2018, 18:00 Uhr, Sankt-Andreas-Kirche

Unter diesem Titel lädt die HORIZONT-Hospizinitiative Seesen zu einem Liederabend rund um das Thema Tod und Abschied ein. Mit Liedern zu Tod und Abschied von Herbert Grönemeyer, PUR, Reinhard Mey u.v.a. und dazu passenden Texten wollen die beiden Pfarrer Johannes Hirschler und Peter Wieboldt ein Stück Trauerarbeit in einer etwas anderen Art und Weise leisten.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird aber gebeten. Die Hälfte der Spenden ist für die Hospizarbeit in Seesen bestimmt.



KONZERTE IN DER SANKT-ANDREAS-KIRCHE

Donnerstag, 11. Oktober 2018, 19:30 Uhr
Vom chassidischen Niggun zu Bob Dylan – Ein musikalischer Einblick in die jüdische Musikgeschichte

Jewish Music Studies Ensemble: Paula Breland, Paloma León, Anna Schau und Michael Stach

Sonntag, 14. Oktober 2018, 18:00 Uhr
Johann Sebastian Bach, Ausschnitte aus den Kantaten BWV 76 „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“; BWV 129 „Gelobet sei der Herr, mein Gott“; BWV 137 „Lobe den Herren“; BWV 172 „Erschallet, ihr Lieder“

Georg Friedrich Telemann, Trompetenkoncert D-Dur; Norddeutsche Barocksolisten; Jennifer Kreßmann, Sopran; Malgorzata Pszybysz, Alt; Yuedong Guan, Tenor; Ross Coughanour, Bass; Martin Weller, Trompete

Sonntag 28. Oktober 2018, 11:00 Uhr
Kantate „Was frag ich nach der Welt“ BWV 94

Vanessa Diny, Sopran; Antje Siefert, Alt; Yuedong Guan, Tenor; Ross Coughanour, Bass; Mitglieder BS Staatsorchester; Leitung: Propsteikantor Andreas Pasemann

Sonntag, 04. November 2018, 17:00 Uhr
Klavierabend mit Alexandra Dovgan

Samstag, 17. November, 18:00 Uhr
Abschied muss man üben - Lieder und Texte zum Thema Abschied und Tod
Mit den Pfarrern Johannes Hirschlaer und Peter Wieboldt

Samstag, 24. November 2018, 11:00 Uhr
Claudia Schaare, Klavier, und Claudia Freistein-Schade, Lesungen, aus: „Brautbriefe – Zelle 92, Dietrich Bonhoeffer, Maria von Wedemeyer, 1943-1945“

Hospizbrunch im Evangelischen Kirchenzentrum

Samstag, 24. November 2018, 18:00 Uhr
Oratorienkonzert Karl Jenkins „Stabat Mater“

Juliane Lauckner, Mezzosopran; Chöre an Sankt Andreas, Mitglieder des Staatsorchesters Braunschweig. Leitung: Propsteikantor Andreas Pasemann

(Kommentar von Karl Jenkins zu „Stabat mater“ siehe S. 22)

Donnerstag 24. Oktober 2018, 19:30 Uhr
Cecile Corbel und Band
Keltische Musik aus der Bretagne
www.cecile-corbel.com

Friedensdekade 2018: KRIEG 3.0

11. November 2018, 10:00 Uhr, Bittgottesdienst für den Frieden
20. November 2018, 19:00 Uhr, Friedensandacht

Als vor 100 Jahren der 1. Weltkrieg endete, sagten die Menschen, dass es nun reichen würde mit Krieg. Sie waren es leid. Als der 2. Weltkrieg endete, sagten die Menschen, dass es reichen würde mit Krieg. Sie waren es leid. Und in den Jahren zwischen den Weltkriegen war zwar in Deutschland kein Krieg. Aber kriegslose Zeiten gab es auch da nicht, so sehr die Menschen es sich auch erträumten oder erhofften. Krieg 1.0 war der herkömmliche vormoderne Krieg, Krieg 2.0. waren die heißen und kalten Kriege des 20. Jahrhunderts. Als Krieg 3.0 zeichnen sich nun die neuen digitalen, mit autonomen Waffensystemen zu führenden Kriege der Zukunft ab. In technologischer Hinsicht sind die Weichen dafür gestellt.

Deshalb lautet das Thema der diesjährigen Ökumenischen Friedensdekade KRIEG 3.0. Unter diesem Thema feiern wir den Bittgottesdienst und die Friedensandacht.

Textmeditation zur Friedensdekade Krieg 3.0: Wortgefechte

Krieg der Waffen, Krieg der Welten,
Krieg der Worte:

Wir befeuern Debatten,
stehen Gewehr bei Fuß und sorgen für
Zündstoff, bis die Bombe platzt.

Wir bewaffnen uns mit Informationen,
blasen zum Sturm und reiten
Attacken, bis Köpfe rollen.

Wir kämpfen in vorderster Front,
fahren Geschütze auf und haben den
Gegner im Visier, bis wir ins Schwarze
treffen.

Wir sagen den Kampf an,
schießen vor den Bug,
aus der Hüfte und übers Ziel hinaus,
bis wir den Schuss nicht mehr hören.

Wir nutzen schlagkräftige Argumente,
verschanzen uns in Grabenkämpfen
und riechen
Lunte, bis wir unser Pulver
verschossen haben.

Wir gehen auf die Barrikaden,
stehen auf verlorenem Posten und
unseren Mann, bis wir außer Gefecht
sind.

Krieg 3.0.
Ein Krieg der Waffen,
ein Krieg der Welten,
ein Krieg der Worte:

Bis uns das Messer in der Tasche
aufgeht und wir im Kreuzfeuer der
Kritik Amok laufen
und ein Attentat vorhaben auf
Kampf-Ansagen, Schlag-Worte,
Stich-Punkte.

Frieden sei mit uns.

Tobias Petzoldt, Diakon, Dozent und Lyriker

STABAT MATER - Kommentar des Komponisten

Stabat Mater ist ein römisch-katholisches Gedicht aus dem 13. Jahrhundert, das auf Jacopone da Todi zurückgeführt wird. Sein Titel ist eine Abkürzung der ersten Zeile: „Stabat Mater dolorosa“ („die Schmerzhaftige Mutter stand“). Dieser Text, einer der kraftvollsten und unmittelbarsten unter mittelalterlichen Gedichten, beschäftigt sich mit dem Leiden Marias, der Mutter von Jesus Christus, während dessen Kreuzigung.

Das Stabat Mater wurde von vielen Komponisten musikalisch verarbeitet, u.a. von Haydn, Dvorak, Vivaldi, Rossini, Pergolesi, Gounoud, Penderecki, Poulenc, Szymanowski, Alessandro Scarlatti, Domenico Scarlatti und Verdi.

Zusätzlich habe ich sechs Texte eingefügt, die nicht zum originalen Gedicht gehören. Diese umfassen den Chorsatz des „Ave verum“, den ich ursprünglich für Bryn Terfel komponiert hatte:

- „And the mother did weep“ („und die Mutter weinte“), sind die einzigen von mir gestalteten Zeilen, die parallel in Englisch, Hebräisch, Latein, Griechisch und Aramäisch (die Alltagssprache dieser Zeitepoche im Mittleren Osten) gesungen werden.

Der Text zum „Lament“ wurde von Carol Barrat eigens für dieses Werk geschrieben.

- „Incantation“, halb improvisiert und zum Teil in frühem Arabisch gesungen; sowie zwei von Graham Davies im ursprünglichem „Stabat Mater“ Reimschema bearbeitete Fassungen klassischer Texte, jeweils in Englisch und Aramäisch gesungen.

„Are you lost in the darkness?“ („Hast Du Dich in der Dunkelheit verloren?“) ist einer dieser beiden historischen Texte, aus dem Gilgamesch-Epos stammend, welches als ältestes geschriebenes Epos der Weltgeschichte gilt. Es wurde im 7. Jahrhundert v. Chr. in Keilschrift auf Tontafeln geschrieben, basierend auf Material aus der Babylonischen Zivilisation des 3. Jahrtausends v. Chr..

Dies bedeutet, dass dieses Epos auf dem Boden des heutigen Irak entstanden ist und somit einen aktuellen Bezug für unsere gegenwärtige Zeit hat.

Es erzählt die Geschichte des Helden Gilgamesch und berichtet von dessen großen Taten. Zentraler Handlungspunkt ist die Verfluchung (der Götter) und der daraus resultierende Tod von Gilgameschs Freund und Gefährten Enkidu, dessen Verlust Gilgamesch bitterlich beklagt und sich, durch diesen ausgelöst, ergriffen von Todesangst, auf die Suche nach Unsterblichkeit macht, letztendlich ohne Erfolg. Die hier dargestellte Szene beschreibt die Klage Gilgameschs über den Tod des Freundes.

„Now my life is only weeping“ („Nun besteht mein Leben nur aus Weinen“) ist ein Text von Jalal al-Din Rumi, einem persischen Mystiker und Poeten, für den Trauer ein zentrales Thema seiner persönlichen Lebensgeschichte war. Er hatte eine intensive Beziehung zu einem spirituellen Mentor mit Namen Shams al-Din Tabrizi, dessen offensichtliche Ermordung Rumi zu einem Dichter und Mystiker werden ließ, der Trost bei Gott suchte.

Die Besetzung von Stabat Mater stellt historische Instrumente und Tonarten aus dem Mittleren Osten und dem Heiligen Land vor. Neben westlichen Harmonien stehen Tonleitern und Modes wie Hijaz und Bayati. Karl Jenkins



Kreuzwegstation Heilig Geist, Ahrntal

FREUD UND LEID

Juni und Juli 2018

Heilige Taufe:

Bastian Sydekum, Seesen
Hakon Röbbel, Seesen
Thore Mietschke, Seesen
Maxim Hochwald, Seesen
Thea Borchers, Dannhausen
Colin Finn Greune, Englade

Gottesdienst anl. Eheschließung:

Tim Sydekum und Romina Sydekum-Seilnacht, geb. Seilnacht, Seesen

Goldene Hochzeit:

Kurt Appun & Hanni Appun, geb. Dröge, Herrhausen

Heimgerufen und kirchlich bestattet:

Englade:

Ingeborg Lüer, geb. Hoppmann, 88 Jahre
Hanne-Lore Geries, geb. Traupe, 86 Jahre

Seesen-Nord:

Dieter Meyer, 81 Jahre
Angelika Sieburg, geb. Sydekum, 68 Jahre

Seesen-Süd:

Hildegard Hennig, geb. Wagner, 84 Jahre
Witali Riemer, 48 Jahre
Sandy Madinskij, 15 Jahre

Lutter:

Werner Bellmund, 88 Jahre



ZUM GELEIT
Fremde sind vielleicht Freunde,
die wir heut' noch nicht kennen.

Friedrich Nietzsche

ADRESSEN/ ANSPRECHPARTNER
im Pfarrverband Herrhausen, Englade, Dannhausen

Pfarrbüro:

Bürozeiten Mittwoch 9.00 bis 11.00 Uhr
Pfarrer: Hans-Dieter Scheipner, Tel. 05381-8126,
Mobil: 01729120257, hans-dieter.scheipner@lk-bs.de
Sekretärin: Regine Karetta-Coors, Tel. 05381-8126,
regine.karetta-coors@lk-bs.de

Herrhausen:

KV-Vorsitzende: Birgit Garburg Tel. 05381-9408408
Küster und Ausläuten: Peter Große, Tel. 05381-4900299
Ansprechpartner Friedhof: Tanja Balzer-Paepke,
Tel. 05381-8699 und Harald Dittmann, Tel. 05381-98723

Englade:

KV-Vorsitzende: Edeltraut Schoenke, Tel. 05381-1626
Küster und Ausläuten: Peter Coors, Tel. 05381-47441
Friedhofswart: Peter Coors, Tel. 05381-47441

Dannhausen:

KV-Vorsitzende: Sigrid Grützner, Tel. 05382-3394
Küster und Ausläuten: Heinz Ude, Tel. 05382-4859

ADRESSEN/ ANSPRECHPARTNER
in Seesen

Pfarrbüro:

Pfarramtsekretärin Cordula Kandel, Tel. 9429-0,
cordula.kandel@kirche-in-seesen.de
Propst Thomas Gleicher, Tel. 9429-21
Pfarrer Thomas Weißer, Tel. 3490
Pfarrer Tim-Florian Meyer, Tel. 9429-12
Propsteisekretärin Diana Hoppe, Tel. 9429-20
Propsteikantor Andreas Pasemann, Tel. 9429-23
Diakonin Andrea Redeker, Tel. 9429-24
Evangelische Jugend der Propstei Seesen, Tel. 9429-25
Rechnungsführerin Kerstin Hartung, Tel. 9429-10
Konzerte an Sankt Andreas, Tel. 47474
Küsterin Maren Cornehl, Tel. 4910096
Internet: www.kirche-in-seesen.de

Öffnungszeiten des Kirchenbüros: montags bis freitags:
9.00-12.00 Uhr, donnerstags: 15.00-17.00 Uhr

HORIZONT-Hospizinitiative Seesen e.V.:

0160 / 75 80 842

PALLIATIVSTÜTZPUNKT Sankt Vitus:

0160 / 70 18 881

Krabbelkreis und Kindergruppe:

Marianne Mahn, Tel. 015163365201

Kindertagespflege „Zwergentreff“:

Verena Raguse, Tel. 01777985069